

## **Der IUWIS-Informationspool**

Ben Kaden

### **Ziel des Reports**

Interne und externe Inhalte werden bei IUWIS in einem so genannten *Informationspool* gesammelt, nach einem Datenmodell strukturiert, nach verschiedenen Kriterien inhaltlich erschlossen und relationiert sowie für den Diskurs, vor allem auf IUWIS, nutzbar gemacht. Dieser Report beschreibt die Grundmerkmale des Informationspools sowie die Eigenschaften und Nutzungsmöglichkeiten von Informationsobjekten.

*Verwandte Reports: Report 01/2010 „Semantische Erschließung“, Report „02/2010 Datenmodell“*

### **Beschreibung**

Der Diskursraum der IUWIS-Plattform soll sowohl die Diskussion selbst abbilden als auch für den Diskurs zum Themenfeld *Urheberrecht in Wissenschaft und Bildung* relevante Inhalte sammeln, erschließen und vorhalten. Sowohl die von den Nutzern erstellten Inhalte als auch externe Quellen werden in einer Datenbank – dem so genannten *IUWIS-Informationspool* als Metadaten nach dem IUWIS-Datenmodell (vgl. Report zum Datenmodell) erfasst und sind mehrschichtig recherchierbar, exportierbar und können in den Diskurs auf der Plattform eingebettet werden. Die erfassten Inhalte werden im IUWIS-System als Informationsobjekte bezeichnet.

### **Informationsobjekte**

Die Informationsobjekte sind die Grundbausteine für die im Diskursraum IUWIS stattfindende Kommunikation. Es handelt sich bei diesen um Quellen bzw. Quellennachweise, die entweder auf externe Dokumente verweisen oder aus dem Diskursgeschehen auf IUWIS resultieren.

Es sind folgende Hauptobjekttypen denken:

- externe Inhalte ohne Volltextanbindung (Linkobjekte)

- externe Inhalte mit Volltextanbindung (Referenzobjekte)
- Volltexte, die im Infopool analog zu einem Repository-Verfahren gehostet werden (Volltexte).
- Beiträge, die in den Diskussionen in den IUWIS-Dossiers entstehen (Diskursobjekte)

Ein prospektiv auftretendes Szenario ist z.B., dass eine Fragestellung anhand einer externen Quelle – z.B. ein aktueller Artikel in der Tagespresse – für ein Dossier thematisiert wird. Die Quelle als Informationsobjekt wird dabei unmittelbar mit dem Dossier verknüpft und auf der entsprechenden Seite eingebunden (als Link bzw. als hereingeladenes Objekt selber). Während der Diskussion kann so direkt auf den Inhalt des Informationsobjektes referiert werden, und es werden weitere Informationsobjekte zu diesem Thema in das Dossier als Referenzobjekte eingebunden.

## Datenmodell

Die Informationsobjekte werden auf der Basis eines spezifizierten Datenmodells in einer Datenbank erfasst und vorgehalten. Die Erschließung der Informationsobjekte soll möglichst detailliert und zugleich nach einem einheitlichen Schema erfolgen, um einerseits die Relevanz der Suchergebnisse zu erhöhen und andererseits möglichst automatisierte Verarbeitungen zuzulassen.

## Hinzufügen von Informationsobjekten

Jeder Nutzer kann Informationsobjekte in den Infopool einspeisen. Dies geschieht jeweils über ein entsprechendes Erfassungsformular, welches entweder direkt über einen Link zum Informationspool oder aus einem Dossier heraus aufgerufen werden kann. Das Formular basiert auf den im Datenmodell (vgl. Report zum Datenmodell) angelegten Metadaten. Aus Gründen der Komplexität, die bei einer manuellen Kompletterfassung aller Metadaten auf den allgemeinen Nutzer eher hinderlich wirken dürfte, ist ein vereinfachtes Erfassungsformular vorgesehen, welches nur wenige obligatorische Grunddaten abfragt. Allerdings soll der Nutzer in jedem Fall die Möglichkeit haben, über eine weitere Schaltfläche zur ausführlichen Datenerfassungsfläche zu gelangen.

### *Dublettenprüfung*

Ein syntaktischer Abgleich der Titelansetzung und anderer Metadaten mit den Daten bereits im Infopool erfasster Objekten soll das Auftreten von Dubletten möglichst auf ein Mindestmaß reduzieren.

Es empfiehlt sich demnach die Erfassung von Objekten in zwei Schritten zu gestalten. Im ersten Schritt werden abgefragt:

- Titel
- Erscheinungsjahr

Diese Daten werden bestätigt und die Dublettenprüfung angestoßen. Ist diese Prüfung positiv, also der Verdacht einer Dublette gegeben, bekommt der erfassende Nutzer diese Information mit einem Hyperlink auf das vermutete vorhandene Informationsobjekt mit der Aufforderung, dieses zu überprüfen.

### Verknüpfen von Informationsobjekten mit einem Dossier und Dossierbeiträgen

Informationsobjekte aus dem Info-Pool können entweder mit einem Dossier insgesamt oder mit einzelnen Beiträgen in den Dossiers (z.B. als Belegquelle) verknüpft werden.

Die Verknüpfung von Informationsobjekten mit Dossiers soll möglichst einfach geschehen. Sie erfolgt in der Regel aus dem Dossier heraus. Dort lässt sich entweder unter einem Unterpunkt Material oder direkt in einem Diskussionsbeitrag über eine Schaltfläche „Material hinzufügen“ ein Dialogfenster mit folgenden Optionen öffnen:

- Informationspool durchsuchen
  - Treffer aus der Ergebnisliste können über eine Schaltfläche „dieses Objekt anbinden“ verknüpft werden.
- ein neues Objekt erfassen
  - Der Nutzer wird zum Erfassungsformular geleitet. Die Verknüpfung von Objekt und Dossier bzw. Beitrag wird automatisch hinterlegt und muss nicht noch einmal gesondert erfolgen.

## Verknüpfen von Informationsobjekten untereinander

Alle Informationsobjekte im IUWIS-Infopool können miteinander unter verschiedenen Gesichtspunkten verknüpft werden. So können beispielsweise Informationsobjekte, die Bestandteil eines anderen Informationsobjektes sind, über eine so genannte *PartOf-Relation* miteinander verknüpft werden. Beispiele dafür sind Beiträge und Sammelbände oder auch Diskussionsbeiträge und Dossiers. Im letzteren, IUWIS-internen Fall kann die Relation automatisch angelegt werden. Diese Form der Relation ist absolut.

Eine andere Variante sind die diskursiven Relationen. Bei diesen geben die Nutzer die Bezugsqualität des Inhalts eines Informationsobjektes zum Inhalt eines anderen an. Möglich sind folgende Varianten:

- zitiert (wertfreier Bezug)
- stützt (beurteilender Bezug, positiv)
- kritisiert (beurteilender Bezug, negativ)
- falsifiziert (Widerlegung durch eindeutige Beweisführung)
- verifiziert (Bestätigung durch eindeutige Beweisführung)

In Anlehnung (und bei kritischer Würdigung des entsprechenden Aussagewertes) an das Konzept der *Schwarmintelligenz (Wisdom of the Crowds)* soll mit diesem Verfahren die diskursive Aussagetendenz eines Inhalts erfasst werden, ohne autoritär eine fixe Zuweisung festzulegen.

## Editieren von Informationsobjekten

Im Infopool befindlich Informationsobjekte können prinzipiell nur von Nutzern mit bestimmten Rechten (Redakteur) nachträglich editiert werden.

Allerdings ist eine Nachkorrektur möglicherweise fehlerhafter Metadaten durch die Diskursgemeinschaft durchaus gewünscht. Es soll also durchaus zu jedem Metadatensatz eine Schaltfläche „Angaben ergänzen/korrigieren“ angeboten werden, über die ein Editierfenster geöffnet wird, in dem bestimmte Metadaten modifiziert werden können. Diese werden nach der Bestätigung, aber nicht sofort übernommen sondern an einen Redakteur übermittelt, der diese Änderung auf

ihre Korrektheit überprüft und als valide bestätigt. Der eigentliche Datensatz im Infopool wird erst mit dieser Bestätigung verändert.

## Redaktionelle Betreuung des Infopools

Gerade da prinzipiell jeder Nutzer Informationsobjekte erfassen kann, scheint eine begleitende Moderation der Erfassung durch einen Redakteur sinnvoll. So soll an einer zentralen Stelle ein automatisch erstelltes Zugangsprotokoll hinterlegt werden, das in regelmäßigen Abständen gesichtet wird. Erkennbar mit Missbrauchszielen angelegte Datensätze können kommentarlos vom Redakteur gelöscht werden.

Auch können Nutzer fehlerhafte bzw. problematische Datensätze zur Prüfung melden. Das Verfahren deckt sich hier mit dem Meldeverfahren bei Änderungen in den Datensätzen: Es wird automatisiert eine Liste mit problematischen Dokumenten erstellt, die der Moderator sichtet und entsprechend reagiert.

Das Moderationsverfahren wird in den Nutzungsbedingungen des IUWIS-Portals erläutert.

## Recherche im Infopool

Die im Informationspool abgelegten Informationsobjekte sollen möglichst präzise und vollständig für eine weitere Nutzung recherchierbar sein. Der Zugang zu den Objekten erfolgt entweder direkt über eine übergreifende Volltextsuche, eine einer Datenbankabfrage entsprechende feldbezogene Suche oder einem *Browsing* über *Tags*.

### Einfache Suche

Die Einfache Suche entspricht einer feldübergreifenden Volltextsuche. Durchsucht werden die Felder:

- Titel
- Autor
- Untertitel
- Titelzusätze
- Abstract

- Thementags
- Akteurtags

(ggfs. sind Erweiterungen möglich)

## Erweiterte Suche

Die *Erweiterte Suche* entspricht einer feldbezogenen Datenbanksuche. Wie elaboriert die Suche besonders im Kombinationsuche und Filtern gestaltet werden kann, ist von den bei Drupal zur Verfügung stehenden Möglichkeiten abhängig.

## Tagbrowsing

Auf der Grundlage der IUWIS-Tagsonomy besteht die Möglichkeit, über flexibel anpassbare Tag-Clouds in der Sammlung der Informationsobjekte zu browsen. Für die Tag-Navigation sollen, je nach Ressourcen, sukzessive bedarfsnahe Filterstrukturen entwickelt werden.

## Weitere Zugangsmöglichkeiten

Die Granularität des Datenmodells ermöglicht prinzipiell diverse zusätzliche Navigationsszenarien und bietet sich besonders für Visualisierungen, wie z.B. Zeitleisten oder geographische Mash-ups, an.